

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 26

Donnerstag, 27. Juni 2024

Eine Außenbeleuchtung und ein Lichtlein zur Einweihung der Stadtkirche

Die evangelische Kirchengemeinde feiert den Abschluss der Sanierung mit großer Strahlkraft, Helligkeit und viel Licht

Mit einem Festgottesdienst mit vielen Beteiligten und anschließendem Gemeindefest wurde am Sonntag die sanierte Stadtkirche eingeweiht.

„Lasst uns miteinander feiern im Namen Gottes. Schön, dass wir diese Kirche einweihen dürfen“, leitete Plochings evangelische Pfarrerin Karin Keck den Gottesdienst ein. „Welch ein Gegensatz“, meinte ihr Ex-Kollege und nun Ruhestandler Gottfried Hengel, der zuletzt vor einem Jahr beim Baustellen-Gottesdienst hier war. Und Plochings langjähriger Pfarrer Dr. Joachim Hahn dankte mit Psalm 84, „dass die Renovierung zu einem guten Abschluss gekommen ist, wir hier wieder Gottesdienst feiern dürfen und die Menschen immer wieder neu spüren, dass du gegenwärtig bist“. Musikalisch umrahmten die Kinderkirche, die Kantorei unter Leitung von Bezirkskantor Georgios Zaimis und der von Frank Schilling geleitete Posaunenchor den Festgottesdienst.

Die Einweihung sei „für die Plochinger Kirchengeschichte ein äußerst wichtiges Ereignis“, meinte der Dekan des Kirchenbezirks Bernd Weißenborn. Das Wahrzeichen der Stadt habe Geschichte, Ausstrahlung und vermittele Heimat: „Da bin ich zuhause.“ Menschen erfüllen die Kirche mit Leben. Und Abschied sowie Aufbruch geschehen dort. Freude und Aufbruchstimmung seien positive, in die Zukunft weisende Signale, die angesichts vieler negativer Entwicklungen in heutiger Zeit nötiger seien denn je.

Konzentration auf Mitte und Licht

Für Karin Keck soll die Kirche ein Ort sein, „wo wir Gottes Licht spüren“. Der die Renovierung leitende Architekt Norbert Behringer wollte mit der Neugestaltung des Innenraums „das Auge



Kinderkirche, Kantorei und Posaunenchor – alle zusammen haben nun Platz im Altar- und Chorraum der Stadtkirche. Und in der Mitte strahlt der Altar empor.

beruhigen und einen harmonischen Klang erzeugen“. Die „optische Beruhigung“ solle dazu dienen, „dass sich der Besucher auf das Wesentliche konzentrieren kann“, beschreibt Behringer. Und um den Raum zur Geltung zu bringen, war erst einmal aufräumen angesagt. Jetzt sei ein „Gesamtkirchenraum“ entstanden, in dem die Elemente ihre Wirkung entfalten können und in dessen Zentrum der Altar stehe.

Der Künstler Bernhard Huber hat für die Altargestaltung „die Formen, die es hier gibt, als Grundlage genommen“, um sich inspirieren zu lassen. Das waren Blüten von Fenstern und Rundbögen. Eine Blume setze sich aus Halbkreisen zusammen. Zusammengefügt könne es aber auch eine Sonne sein, sagte er. Erst nach dem Entwurf habe er erkannt, dass die Altarform wie eine Sonne aussehe und mit dem weichen Schattenspiel sei er glücklich. Fest stand für ihn jedenfalls: „An diesem Ort muss Gewicht sein.“

„Die Konzentration und die Mitte war uns wichtig. Christus ist unsere Mitte“, fasst Pfarrerin Karin Keck zusammen.

Lebendiger Stein und Heimat

Die Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte wollen „lebendiger Stein“ sein, sagten sie. Sie möchten gerne Neues einbringen, anpacken, singen und musizieren, über Fragen des Glaubens nachdenken, auch unbequeme Fragen stellen und ihre Erfahrungen sowie Begabungen mit einbringen. Pfarrer Gottfried Hengel bat darum, dass die Kirche ein Ort werde, wo sich Menschen begegnen und die Vertreterin und die Vertreter der anderen christlichen Glaubensgemeinschaften in Plochingen wünschten unter anderem, dass die Menschen spüren, „dass du unsere Heimat bist und wir alle Kinder des Himmels sind“.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Ein Gutschein für die Außenbeleuchtung

In seinem Grußwort betonte Bürgermeister Frank Buß, dass viele Plochingerinnen und Plochinger wichtige persönliche Ereignisse mit der Stadtkirche verbinden und die Kirche sie in ihrem Lebenslauf begleite. Für Fotografen sei sie früher drinnen „ein Desaster“ gewesen. Nun erstrahle sie hell, wirke freundlich und modern. Buß hofft, dass sie „Ort des gelebten Glaubens und gelebter Gemeinschaft“ werde. Für viele sei es wichtig, dass sie auch nachts angestrahlt werde, was jedoch ein Widerspruch zur Energiewende darstelle. Deshalb schenke die Stadt der Kirchengemeinde zur Erneuerung eine ressourcen- und energieschonende Außenbeleuchtung. Der Bauausschuss habe dafür 20 000 Euro bewilligt, „um die Kirche ins rechte Licht zu rücken“. Dafür überreichte Frank Buß Karin Keck einen Gutschein.

Und ein Lichtlein samt Leuchter

Im Namen aller christlichen Kirchen gratulierte der katholische Pfarrer Bernhard Ascher zur Sanierung. Die Kirche sei „hell, einladend und strahlt Optimismus nach oben aus“. Die Ausstrahlung soll Inspiration sein und die Kirche „Zeugnis für die Weite Gottes“. Auch er habe ein kleines Geschenk mitgebracht. Er habe erfahren, dass es neue Leuchter für den Altar geben soll. „Ein Leuchter wird von uns gestellt“, sagte Ascher. Er wolle „bescheiden daran erinnern, dass die Kirche ursprünglich katholisch war“. Künftig soll „ein kleines katholisches Licht“ darin leuchten.

Im Anschluss an den Gottesdienst nahm das Fest seinen Lauf. Es gab ein Kinderprogramm, Quiz und Künstlergespräch, Glockenturm und Sakristei konnten besichtigt und Fotos zur Baugeschichte angesehen werden. Der Architekt berichtete, die neue Technik wurde erläutert und die Gäste wurden bestens verköstigt.

Einladung zur Verabschiedung der ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte

Zur feierlichen Verabschiedung der ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte

Frau Irene Blümlein
Herr Tolga Ergin
Frau Janina Guilliard
Frau Dr. Constanze Hapke-Amann
Herr Matthias Kübler
Frau Gabriele Reiher
Herr Prof. Peter Raviol

lädt Bürgermeister Frank Buß die Bürgerschaft am **Freitag, 28. Juni, um 19 Uhr** in die **Stadthalle Plochingen** herzlich ein.

Der Musikverein Stadtkapelle umrahmt die Verabschiedung. Anschließend findet ein Stehempfang statt.

Der Plochinger Wald ist immer für ein Bildmotiv gut

Die Veranstaltung „Wald goes Instagram“ verknüpft das Interesse am Wald mit Naturfotografie

Der „InstaWalk“ fand kürzlich im Rahmen des „Waldfühlprogramms“ des Forstamtes im Beisein eines Profi-Fotografen statt. Dazu eingeladen hatte neben Förster Daniel Fritz auch eine Organisation für Waldzertifizierung. Der gut zweieinhalbstündige Waldspaziergang begeisterte nicht nur wegen seines ungewöhnlichen Formats die fast 30 Teilnehmenden.

Unter der Überschrift „Du, der Wald und dein Smartphone – Exkursion im Plochinger Wald mit Profi-Tipps von Fotograf und Förster“ bewarb das Landratsamt den Waldspaziergang. Das Interesse war groß, es gab eine Warteliste und nicht alle konnten teilnehmen.

In besonderer Konstellation

Ungewöhnlich war vor allem die Kombination: Plochingens Revierförster Daniel Fritz führte die Gruppe zu seinen Lieblingsplätzen im Plochinger Wald und informierte über dessen Zustand, während der Stuttgarter Profi-Fotograf Michael Damböck Hinweise zum Umgang mit der Kamera und dem Smartphone in der Natur gab. Zudem erläuterte Dirk Teegelbeckers, der Geschäftsführer von PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes), einer Institution zur Sicherstellung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem, wie das Holz aus dem Plochinger Wald in nachhaltige Holz- und Papierpro-

dukte, vom Klopapier bis zum Laminatboden, einfließt.

Sich auf den Wald einlassen ist auch fürs Fotografieren entscheidend

Am Treffpunkt an der Bühleiche gab es Tipps von Michael Damböck, wie mittels verschiedener Brennweiten im Wald Panorama- oder Makroaufnahmen die Motive in Szene setzen können. Er riet dazu, nicht im Automatik-Modus zu fotografieren, sondern manuelle Einstellungen bei Kamera oder Smartphone zu testen. „Automatik macht nicht immer das beste Ergebnis.“

Wichtig sei, dass sich die Teilnehmenden „auf den Wald einlassen“. Dieser habe die Eigenschaft, die Menschen „runterzubringen“ – auch das helfe bei der Motivauswahl. Jedes gute Foto fange mit dem Sehen und Beobachten an. Zum „Was sehe ich“ gehöre auch, „was auf keinen Fall ins Bild soll“. Durch das Fotografieren reduziere man. Hinzu kämen technische Möglichkeiten, zum Beispiel mit offener Blende Bereiche unscharf zu machen oder einen bestimmten Bildausschnitt zu wählen. Damböck betonte, auf das Licht zu achten. Doch mehr Licht bedeute nicht immer ein besseres Bild. Er riet dazu, mit der Brennweite variabel vorzugehen. Zwischendurch gab er Tipps, wie den Schatten von Blättern auf Stämmen oder Blattstrukturen von unten zu foto-



Plochingens Förster Daniel Fritz erklärt den Teilnehmenden Zustand und Maßnahmen im Plochinger Stadtwald.



Den Ameisenhaufen im Visier.

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

grafieren. Eine gewisse Symmetrie im Bild mache sich fast immer gut, deshalb solle man auf Diagonalen achten.

Der Plochinger Wald weist die typische „Schurwald Mischung“ auf

Förster Fritz bemerkte, dass der Kommunalwald einen alten Bestand mit einer großer Mischung verschiedener Baumarten hat. Gut 80 Prozent sei Laubholz. Mit 60 Prozent ist die Buche die häufigste Baumart. Gefolgt von Eichen (13 Prozent), Fichten (zwölf Prozent) sowie Kiefern und Lärchen (je drei Prozent). Die typische „Schurwald Mischung“ setze sich aus diesen Baumarten zusammen. Die Buche sei dominant, auch weil sie nicht viel Licht benötige. Entscheidend sei aber die Vielfalt.

Fritz leitete die Gruppe an eine Lichtung. Ursache für Baumfällungen war der Borkenkäfer. Doch direkt daneben wächst bereits die neue Generation an Bäumen. „Licht ist Leben in der Forstwirtschaft“, sagte Fritz, während die Teilnehmenden ausschärmten und nach Motiven Ausschau hielten. Dabei ähnelte sich die Szenerie einer Pilzsuche.

Mischwald habe auch den Vorteil, „weil wir nicht wissen, was in 100 Jahren für Holz gebraucht wird“, sagte Fritz – „schön, dass Förster nicht in Wahlperioden denken“, meinte eine Teilnehmerin. Weiter führte die Wanderung auf weichem Moosboden, der vor allem bei Fichtenbestand vorkommt.

„Totholz belassen wir“, sagte der Förster. Es diene als Habitat für Tiere. Liegen gelassene Stämme werden mit einer Plakette versehen, die darauf hinweist, dass es sich um einen Biotopbaum handelt. Das Siegel ist vergleichbar mit einem Zertifikat für Ökolandbau. Holz- und Papierprodukte mit PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Betriebe mit PEFC-zertifizierten Produkten müssen Totholz ausweisen, erklärte Dirk Teegelbekkers.

„Inspirierend und entschleunigend“

Weiter geht es zu einem Lieblingsplatz des Försters. Der Boden ist bedeckt von hunderten kleiner Eichenbäumchen. Eine mächtige, rund 200 Jahre alte Eiche steht in unmittelbarer Nähe. An einer weiteren, feuchten Stelle wachsen zarte Schachtelhalmplänzchen – allerdings wohl aber eine giftige Variante davon, wie eine Teilnehmerin anmerkte.

„Ich interessiere mich riesig für den Wald“, sagte der Teilnehmer Harald Wanie aus Reudern, Wanderführer beim Schwäbischen Albverein. Den „Input“



Eine Plakette verweist darauf, dass es sich um einen „Biotopbaum“ handelt.



Unter „Aktuelles“ informiert das grüne Brett, was gerade im Stadtwald läuft oder macht aufmerksam, wer, wann und wo brütet.

beim Fotografieren durch die anderen schätzt er, ebenso, „dass fachkundige Leute dabei“ sind. Im Wald könne man „sich treiben lassen“ und „waldbaden“. Es sei „inspirierend und entschleunigend“, meinte die in Plochingen geborene und in Reichenbach lebende Heilpraktikerin Barbara Erhardt, die vor allem die Heilkräuter im Blick hatte. Er liebe die „schönen Lichtsituationen“, meinte der Mann eines Paares aus Ofenburg, das die „kostenlose Waldführung mit Fachberatung“ mit einem Besuch ihres Sohnes verknüpfte. Förster Fritz mache „seine Arbeit mit Herz“, das merke man, war ihr Fazit.

„Der Wald heilt“, ist eine Teilnehmerin aus Dettingen überzeugt. Sie sei schwer krank gewesen, dann täglich im Wald gelaufen und wieder gesund geworden.

Das grüne Brett informiert und klärt auf Die Stadt Plochingen besitzt 212 Hektar Wald – rund soviel wie etwa 300 Fußballfelder. Der Wald liegt fast vollständig im Landschaftsschutzgebiet. Die Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 5,8 Grad Celcius.

„Der Stadtwald erfüllt neben der Holzproduktion vielfältige Funktionen. Er ist Boden-, Klimaschutz- sowie Erholungswald. Fünf Prozent der Flächen sind als



Der Plochinger Stadtwald wird ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschaftet.



Den Schachtelhalm vor der Linse – für Naturfotografen stellt der Wald eine Vielzahl an Motivmöglichkeiten bereit.



Der Borkenkäfer macht auch vor dem Plochinger Kommunalwald kein Halt.

Refugien ausgewiesen, hier ruht die Bewirtschaftung. Die Fläche ist ganz den natürlichen Prozessen überlassen.“ Dies alles und noch mehr lässt sich auf dem grünen (Info-)Brett im Wald, das immer wieder aktualisiert wird, nachlesen.

Der Waldspaziergang endete nahe dem Ausgangspunkt an einem Stapel Schadholz das vom Borkenkäfer befallen auf den Abtransport wartet. In der Regel sei der Befall schon an der Krone sichtbar, erklärte Förster Fritz. Unterhalb der Rinde breitet sich der Käfer aus und unterbricht das Leitsystem des Baumes. Vor allem Fichten, Flachwurzler, die bei Trockenheit in Stress geraten, seien befallen. „In 30 Jahren wird es keine Fichten mehr geben“, bedauert er. Es helfe nur, viel kontrollieren und rasch reagieren. Die befallenen Stämme müssen schnell entfernt werden und landen im Häckselkraftwerk – auch diese Facette des Klimawandels blieb vor den Linsen der Hobbyfotografen nicht verborgen.



Pascal Flaig: Der mit dem Fagott spielt

Der Ausnahme-Fagottist war beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ und spielt in vielen Orchestern und BigBands

Der 20-jährige Pascal Flaig lernte vor 13 Jahren an der Musikschule Plochingen und Umgebung Fagott zu spielen. Nach dem Regional- und Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ wurde er vergangenen Monat zum Bundeswettbewerb nach Lübeck weitergeleitet, wo er 20 Punkte erzielte. Der leidenschaftliche Fagottist spielt in verschiedenen Orchestern, Ensembles und BigBands. Zusätzlich zum Holzblasinstrument ist Pascal Flaig aber auch mit dem Blech unterwegs und bestens vertraut: Er spielt parallel noch Posaune.

„Ich war ein Spielkind und als ich die 35 Klappen am Fagott sah, wollte ich das Instrument spielen“, antwortete Pascal Flaig auf die Frage, wie man als Kind dazu kommt, Fagott zu lernen. Und dass er es damit ernst meinte, zeigt sich auch daran, dass er nicht wie andere Kinder erst mit Blockflöte begann, sondern gleich mit dem Quintfagott – dem Kinderfagott, auch Fagottino genannt.

Hoch motiviert in vielen Orchestern Angefangen habe er im „Musikzügler“, der musikalischen Früherziehung, wo die Lehrer „coole“ Instrumente vorgestellt hätten. Doch keines faszinierte ihn so sehr wie das Fagott.

„Pascal war bei jedem Vorspiel dabei“, erzählt Musikschulleiter Stefan Schomaker und das schon, bevor er selbst Schulleiter war. Oftmals klang das noch ziemlich schief, weil das Kinderfagott schlecht gestimmt war. Aber er habe Pascal immer „total motiviert“ wahrgenommen. Zu seiner unglaublichen Motivation kam seine „Liebe zum Instrument hinzu, wodurch er uns vollkommen überzeugt hat“, weil das alles von ihm selbst, aus eigenem Antrieb ausging, beschreibt Schomaker.

Mit dem Quintfagott hat Pascal auch schon im Jugendblasorchester des Musikvereins Stadtkapelle gespielt, erzählt er. Dann im Bläserensemble des Gymnasiums, im Schülersinfonieorchester und schon seit sechs Jahren im Kreisjugendorchester. Als er nach seinem Abitur vor zwei Jahren dann begann Informatik zu studieren, trat er ins Uni-Orchester ein und freute sich, dass es dort noch weitere Fagottspieler gab.

Mit dem Fagott muss man sich behaupten

Im Blasorchester sei es als Fagottist manchmal schon schwierig, „gegenüber dem Blech geht man da oft unter“, schildert Pascal aus Erfahrung. Zudem

sehe oftmals das Notenwerk klassischer Blasmusik für Fagott gar keine Stimme vor. Dann spiele er mit der Tuba-Stimme mit, weiß er sich zu helfen. Bei sinfonischer Blasmusik sei das anders. Die sei meist auch für Fagott komponiert. Und mit Streichern höre man das Fagott auch gut heraus.

Alle Wettbewerbe gewonnen

Schon beim Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ in Göppingen habe Pascal aus der Klasse von Lehrerin Mihoko Stock-Shiraga „den Vogel abgeschossen“, sagt Schomaker, und wurde mit 25 Punkten und dem 1. Preis weitergeleitet. In Offenburg beim Landeswettbewerb erreichte er dann mit 23 Punkten einen 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach Lübeck. In Pascals Altersklasse gab es aus der gesamten Bundesrepublik insgesamt nur zehn Fagottisten, davon kamen vier aus dem Ländle. „Baden-Württemberg ist Fagott-Land“, meint Pascal Flaig. Zwei Stücke mit Klavierbegleitung habe er vorgespielt. Bestimmte Kriterien, wie die Epoche, die Spielart und den Schwierigkeitsgrad betreffend, mussten die Stücke erfüllen und wurden bewertet. Das ansprechende Programm erfahre bei jeder Wettbewerbsstufe immer wieder neu eine Steigerung und wachse ständig, erläutert Schomaker. „Ich dachte, nach dem Landeswettbewerb ist es vorbei“, meinte Pascal. Umso mehr habe er sich über die Weiterleitung gefreut.

Früher erhielten die Teilnehmenden am Bundeswettbewerb im Pop-Bereich zum Beispiel Plattenverträge. Heute sei die Teilnahme gleichzeitig die „Fahrkarte“ und das Aufnahmekriterium für ein Musik-Studium. Auch wenn sich Pascal zunächst für ein Informatik-Studium entschied, seien die Wettbewerbe hilfreich für das Knüpfen von Kontakten. Und nach seinem Bachelor in Informatik schließt er es nicht aus, noch ein Fagott-Studium dranzuhängen. Dann sei er breit aufgestellt und derzeit sei das Fagottspielen allemal eine Abwechslung zur analytischen Informatik. Wenngleich es schwer sei, mit dem Fagott seinen Unterhalt zu verdienen, so biete es zumindest die Möglichkeit eines zweiten Standbeins, meint Stefan Schomaker.

Auch mit Posaune gefragt

Parallel zum Fagott spielt Pascal auch noch Posaune, und zwar seit der 8. Klasse von der Musikschulband „Jazztassy“ bis zur BigBand der Hochschule. Auch mit der Posaune hilft er in Orches-



Zwei Bambusholzblättchen – in zum Teil selbstgefertigtem Sortiment im Kästchen – und ein S-Bogen bringen den Ton zum Schwingen.



Pascal Flaig bei der Probe des Kreisjugendorchesters im Musikzentrum Plochingen.

tern und Bands aus, zum Beispiel in der (Werks-)BigBand von Daimler oder Bosch. „Ich werde oft gefragt, wieder hinzuzukommen“, sagt Pascal Flaig.

Jeden Tag übt er mehrere Stunden und jedes Wochenende spielt er auf einem andren Konzert. Weiterhin nimmt er Unterricht und jedes zweite Wochenende probt er mit dem Kreisjugendorchester. Schomaker vergleicht das Musizieren mit dem Sport. Trainieren heiße beim Spielen eines Blasinstruments, das Zwerchfell warm bekommen, an der Atmung arbeiten, Intonationen und Klangfarben üben und sich fit halten.

Dass sein Schützling es unter die zehn besten Fagottisten in der Bundesrepublik geschafft hat, darauf ist der Musikschulleiter stolz. Ebenso dass die Schule einen großen Instrumentenkanon anbieten kann, sodass es auch möglich ist, „hier ein Nischeninstrument auf Top-Niveau erlernen zu können“.

Öffnungszeiten sollen angeglichen und Elternbeiträge angepasst werden

Ab 2025: Einheitliche Betreuungszeit in städtischen Kitas – Beitragsanpassung folgt Empfehlungen der Spitzenverbände

Rund 50 Eltern teils mit ihren (Klein-) Kindern, Erzieherinnen und Kita-Leitungen waren jüngst zur Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft gekommen und füllten komplett den Sitzungssaal im Alten Rathaus. Neben der Vereinheitlichung der Öffnungszeiten der städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen auf insgesamt 42 Stunden pro Woche Betreuungszeit stand die Anpassung der Elternbeiträge auf dem Programm. Beides beschloss der Ausschuss mehrheitlich.

Nur Thomas Fischle (SPD) unterstützte den von Harald Schmidt (ULP) gestellten Geschäftsordnungsantrag, die Tagesordnungspunkte zu vertagen und beide Punkte klar voneinander getrennt abstimmen zu lassen. Denn eine Verkürzung der Öffnungszeiten und steigende Beiträge, sorgten dann doch bei einigen Eltern für Unmut.

Gibt es kein Personal, können keine Stellen besetzt werden

Die Bedeutung der Kinderbetreuung und die Vereinbarung von Beruf und Betreuung sei unumstritten, betonte Bürgermeister Frank Buß. Verlässliche Betreuungsangebote seien nötig, um dem Beruf nachzugehen. Insofern sei der politische Bereich relativ klar – es sei aber keine politische Frage, sondern eine der konkreten Machbarkeit. Und dabei fehle es einfach an Fachpersonal. Es gebe inzwischen auch Kommunen in der Umgebung, welche die Ganztagesbetreuung auf Regelbetrieb reduzierten. Plochingen habe in den letzten 20 Jahren „massiv in die Kinderbetreuung investiert“, Kinderhäuser neugebaut und saniert. Bei der Ganztagesbetreuungsquote ging die Stadt von einem Drittel aus, inzwischen sei man bei 50 Prozent. Von insgesamt 370 städtischen Beschäftigten seien 125 in der Kinderbetreuung tätig. Und bei einem Haushaltsvolumen in Höhe von etwa 50 Mio. Euro fallen rund 10 Mio. Euro, circa 22 Prozent, auf den Bereich der Kinderbetreuung. Das Gesamtdefizit betrage 9 Mio. Euro, was soviel bedeute, dass 90 Prozent davon der Steuerzahler bezahlen müsse.

Einheitliche Öffnungszeiten ab 2025 – Verlässlichkeit entscheidend

Öffnungszeiten reduzieren oder Gebühren anpassen „sind keine schöne Themen“, sagte Amtsleiter Uwe Bürk, zuständig für die Kinderbetreuung. Sein Mitarbeiter Konstantinos Kavetas präsentierte die Entwicklung der insgesamt

elf Einrichtungen, von denen sieben in städtischer Trägerschaft sind. Über 40 Gruppen und mehr als 700 Plätze gibt es, von denen jeder zweite ein Ganztagesplatz ist. Alle Plätze sind belegt. Der Kindergarten Hermannstraße und auch der Waldkindergarten sollen erweitert werden. Zudem beteiligt sich die Stadt beim Tageselternverein.

Die Kita-Leitungen wurden zur Thematik um Stellungnahme gebeten. Weil es Unterschiede bei den Betreuungszeiten gebe, sei „eine Annäherung der Öffnungszeiten anzustreben“. Aktuell haben die Kinderhäuser Beethovenstraße und Johanniterpark 46 Stunden in der Woche geöffnet, das Kinderhaus Bismarckstraße dagegen nur 38,5 Stunden. Deshalb wurde vorgeschlagen, „die Betreuungszeiten auf 42 Stunden in der Woche festzulegen“. Denn kämen Eltern aufgrund unterschiedlicher Öffnungszeiten nicht auf diese Betreuungszeit, würde das ihrerseits als unfair empfunden.

Ursprünglich lag der Betreuungsumfang der städtischen Häuser bei 50 Stunden wöchentlich, Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr. Von Krankheitsfällen, Fluktuation und Kündigungen war zuerst das Kinderhaus Bismarckstraße stark betroffen und musste die Öffnungszeiten reduzieren. Zuletzt konnten auch die Kinderhäuser Beethovenstraße und Johanniterpark zeitweise nur eine Notbetreuung anbieten. Eine fehlende Verlässlichkeit sorgte bei den Eltern für eine hohe Belastung. Doch auch für die Mitarbeitenden ist Verlässlichkeit wichtig. Die Verwaltung schlug daher vor, die Öffnungszeiten der städtischen Kinderhäuser ab 2025 zu vereinheitlichen und zwar Montag bis Donnerstag von 7 bis 16 Uhr und Freitag von 7 bis 13 Uhr, also auf insgesamt 42 Stunden pro Woche. Durch die Kürzung der Öffnungszeiten „wollen wir kein Personal reduzieren“, betonte Katevas. In den meisten Einrichtungen seien Stellen sowieso aus Personalmangel nicht besetzt.

Elternbeiträge sollen angepasst werden

In Bezug auf die Anpassung der Elternbeiträge 2024/25 und 2025/26 orientiert sich die Stadt an den Empfehlungen der Spitzenverbände. Die Vertreter des Städte- und Gemeindetags sowie die Kirchenleitungen und kirchlichen Fachverbände schlugen für 2024/25 eine Erhöhung um 7,5 und 2025/26 eine weitere um 7,3 Prozent vor. Begründet wurde dies durch inflationsbedingte Investitions- und Sachkostensteigerungen

sowie mit Kostensteigerungen durch den Tarifvertrag für den Sozial- und Erziehungsdienst. Familien mit mehreren Kindern sollen durch eine Staffelung der Beiträge nach der Anzahl der Kinder entlastet werden. Bei einer Reduzierung der Öffnungszeiten ermäßigt sich der Beitrag entsprechend. Von der angestrebten Deckung der Betriebsausgaben von rund 20 Prozent durch die Elternbeiträge sei man laut Stadtverwaltung noch weit entfernt.

Bei der Abstimmung zur Reduzierung der Öffnungszeiten und Gebührenanpassung gehe es auch darum, der Verwaltung „Leitplanken auf den Weg zu geben, mit denen sie weiterarbeiten kann“, sagte Buß.

Dr. Bettina Straub (CDU) unterstrich die Notwendigkeit eines Gesamtelternbeirats als Ansprechpartner. Zumindest eine Einrichtung längers zu öffnen, wie von Silvia Ergin (OGL) beantragt, wurde für „nicht praktikabel“ erachtet und abgelehnt.

Bei acht Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen und zwei Gegenstimmen wurde der Antrag der Verwaltung zur Reduzierung der Öffnungszeiten beschlossen.

Ebenfalls mehrheitlich bei acht Zustimmungen und vier Gegenstimmen wurde der Verwaltungsvorschlag zur Anpassung des Elternbeitrags beschlossen.

Kinderhaus Bismarckstraße feierte großes Sommerfest



Unabhängig von der Diskussion um die Reduzierung der Öffnungszeiten und die Anpassung der Elternbeiträge feierte das Kinderhaus Bismarckstraße jüngst mit rund 200 Eltern und Kindern unter dem Motto „Beach Party“ ein großes Sommerfest. Fritz Kaumann, der Kinderhausleiter, das Erzieherinnen-Team und der Förderverein organisierten tolle Mitmachstationen sowie Musikdarbietungen und am Ende gab es viele glückliche Kinder.



VERANSTALTUNGEN



Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.

Termin: Fr., 28.06.2024, 15:30 Uhr
Kosten: 6,- € pro Person
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Weitere Termine:
Sa., 06.07.2024, 11 Uhr
Sa., 20.07.2024, 11 Uhr
Sa., 03.08.2024, 11 Uhr



Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.
Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250

MenschensKinder Plochingen e.V.



Sommerfest

Wir laden alle Großen und Kleinen recht herzlich ein, mit uns auf unserem Farmgelände im Carl-Orff-Weg 10 einen stimmungsvollen Abend zu verbringen

am **Freitag, 28. Juni** ab 18:30 Uhr

Wir bieten ein feines, kleines Programm mit

- * Lagerfeuer-Romantik und Stockbrot
- * Getränken und Würstchen-Grillen

Wir freuen uns auf gutes Wetter und einen gemütlichen Sommerabend für die ganze Familie unter freiem Himmel und in entspannter Atmosphäre!

MenschensKinder Plochingen, Carl-Orff-Weg 10, Telefon: 07153/924837
info@menschenskinderplochingen.de www.menschenskinderplochingen.de

MarquardtFest

12.-14. Juli Plochingen

Freitag ab 19 Uhr
KultNight &
RockPodium



Samstag ab 19 Uhr
PartyAbend &
OldieNight

Sonntag ab 10 Uhr
FamilienTag &
Tag der Vereine



FLIPPMANN'S
EST. 1992

SÜNDFLUT
MEMORIES OF RAIN

CLAP'S TOOL
STRahLER70

Ökumenischer Gottesdienst
„Marquardts Vermächtnis“
historisches Szenenspiel
...und vieles mehr!

Eintritt frei!

Weitere Infos unter:
www.plochinger-vereine.de/marquardtfest



MarquardtFest

Kinderflohmarkt
"von Kinder für Kinder"

Sonntag, 14. Juli 2024
11 Uhr

Plochinger Innenstadt



Anmeldungen an
geschaeftsstelle@plochinger-vereine.de

Mit "Pfisterer-
Kinderspielestadt"



Pfisterer
Stiftung

Spiel-o-Top





VERANSTALTUNGEN



Christlicher Verein Junger Menschen
Plochingen e.V.

Altpapiersammlung

29. Juni 2024

Stellen Sie bitte Ihr Altpapier gut sichtbar und gebündelt ab **8.00 Uhr** am Gehweg für uns bereit.

Gerne können Sie am Sammeltermin Ihr Sammelgut auch persönlich zwischen 8.30 Uhr und 12.00 Uhr **am Parkplatz bei der Turnhalle in den Schafhausäckern** abgeben.

Bitte Kartonnagen zusammen falten

Nicht zum Altpapier zählen:

Kunststoffbeschichtete Papiere, Plastikfolien, Unrat, Sichtfensterumschläge, Tapetenreste.

Gut erhaltene Kleider und Schuhe bitte in die CVJM Altkleidercontainer entsorgen.

Der Erlös der Sammlung ist für die Jugend- und Sportarbeit bestimmt.

Der CVJM Plochingen bedankt sich für Ihre Unterstützung.

Bei Rückfragen:

CVJM Plochingen e.V., Hermannstraße 30, 73207 Plochingen,

Telefon 0159/01308282

Bankverbindung: Konto DE72611913100602600006 bei der Volksbank Plochingen

frau liest

Buchvorstellungen zu „Ferienlektüre“ mit Lesungen von Frau zu Frau, in Kooperation mit der Buchhandlung Osiander

Mittwoch, 03.07.2024, 19 Uhr
Katholisches Gemeindezentrum St. Konrad,
Hindenburgstr. 57, Plochingen

Anmeldungen unter:
stkonrad.plochingen@drs.de
Nähere Infos auf: mein-konrad.de



Musikschule Plochingen
und Umgebung



Samstag, 06. Juli, 14:00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

in und rund um die Musikschule
in Plochingen, Marquardtstr. 44

Instrumente ausprobieren
Beratung & Informationen

MUSIKSCHULTAGE 2024



cvjm-plochingen.de

[cvjmplochingen](https://www.facebook.com/cvjmplochingen)

KINONACHT AM CVJM-HÄUSLE

Samstag
6. Juli 2024

CVJM-Häusle
Carl-Orff-Weg

20:00 Uhr
Kinderfilm | FSK 0

22:00 Uhr
Film für Jugendliche &
Erwachsene | FSK 12

Für Verpflegung
ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Aktuelle Informationen
unter cvjm-plochingen.de



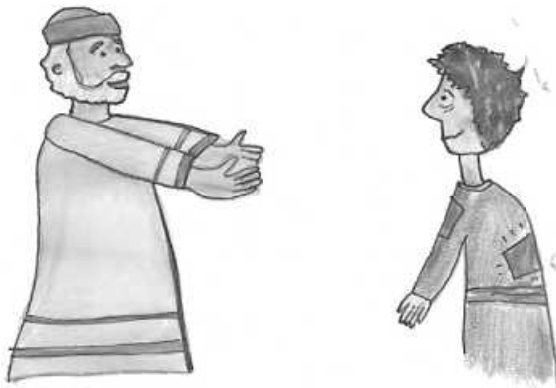
VERANSTALTUNGEN



**KLEIN
KINDER
GOTTESDIENST**



DER VERLORENE SOHN



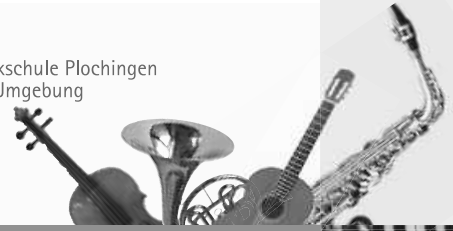
**So 07. Juli 2024 – 11:00 Uhr
Gemeindehaus Hermannstraße**



Evangelische Kirchengemeinde Plochingen



Musikschule Plochingen
und Umgebung



Montag, 08. Juli, 19:30 Uhr

JAZZ ON A SUMMERNIGHT

mit der Jazzband der Musikschule

JAZZTASY

Marktplatz Altes Rathaus Plochingen

MUSIKSCHULTAGE 2024

Obst- und Gartenbauverein
1923 Plochingen e.V.



**3. Mostgartenabend
Mittwoch, 10. Juli 2024
18.00 Uhr**



Vereinsgarten im Landschaftspark Bruckenwasen
für Mitglieder und Nicht-Mitglieder



StadtSeniorenRat

**Einladung zum
fröhlichen Nachmittag
beim Steiner am Fluss**

Wir wollen miteinander reden, lachen
und singen. Zur Begrüßung gibt es ein
Glas Sekt gratis. Unser allerseits be-
kannter Dr. Robert Pafitschek unter-
hält uns mit Schlagern aus alten
Zeiten, die zum Träumen einladen.

**Donnerstag 11. Juli
um 14:30 Uhr,
Steiner am Fluss**

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden
Hinweise zur Veranstaltung im Innenteil in
der Rubrik „StadtSeniorenRat“!



VERANSTALTUNGEN



Kosmetik aus Pflanzen

„No Waste - Workshop“

Donnerstag 18. Juli von 18 - 20 Uhr

Wie lässt sich Plastikmüll bei Shampoo & Co vermeiden?



Feste Shampoo-Bars, Deo-Creme und weitere kosmetische Produkte werden im Kurs hergestellt.

Kursleitung: Monika Schiller (Kräuterpädagogin)

Kursgebühr: 20 € (Materialkosten extra)

Umweltzentrum Neckar-Fils, Plochingen, Am Bruckenbach 20

Anmeldung unter: 07153-608 69 65 oder
verwaltung@umweltzentrum-neckar-fils.de



Blühender
Landkreis



Samba Summit Im Biergarten.

So locken wir den Sommer herbei!

Freitag 28.06.2024 ab 18:00

Steiner Am Fluss



„Altes Fuhrmannshaus“

Burgstraße 1

"SONGRISE" Am Freitag,

28.06.2024 ab 20 Uhr (wegen

Fußball Spiel auf Freitag

verschoben!)

Drei Musiker, ein Motto: große Hits
in kleiner Besetzung: von Eagles, James
Blunt, Tom Petty bis Bryan Adams, dazu
wechselnde Instrumentierungen und
dreistimmiger Gesang! Mega!

Eintritt frei, bitte reservieren!

BIERGARTENJAZZ MIT SLAPSTICK



Jazz, Funk and Soul

STEINER AM FLUSS

Sonntag, den 30. Juni 2024

Musik ab 11.30 Uhr



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Sitzung des Hauptgremiums des Gemeinderates der Stadt Plochingen

Am Dienstag, dem 02.07.2024, Beginn 18:00 Uhr, findet in der Stadthalle Plochingen eine Sitzung des Gemeinderates der Stadt Plochingen statt.

Tagesordnung

1. Ehrung langjähriger Mitglieder des Gemeinderates
2. Verpflichtung der bei der Wahl am 9. Juni 2024 gewählten Mitglieder des Gemeinderates
3. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertretungen des Bürgermeisters (Vorlagen-Nr.: 114/2024)
4. Wahl der Mitglieder der beschließenden und beratenden Ausschüsse und der Versammlungen
 - a) des Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft / Betriebsausschusses
 - b) des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt / Werksausschusses
 - c) des Umlegungsausschusses
 - d) des Kulturausschusses
 - e) des Sozialausschusses
 - f) des Ausschusses für Migration und Integration
 - g) der Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Plochingen-Altbach-Deizisau
 - h) der Versammlung des Abwasserverbandes Plochingen-Altbach-Esslingen a. N.
 - i) der Versammlung des Zweckverbandes Landeswasserversorgung
 - j) des Aufsichtsrates der Infrastrukturgesellschaft Plochingen GmbH & Co. KG
 - k) des Beirates der Stadtbau Plochingen GmbH & Co. KG
 - l) der Haushaltsstrukturkommission (Vorlagen-Nr.: 117/2024)
5. Wahl der Protokollunterzeichnenden (Vorlagen-Nr.: 118/2024)
6. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
7. Bekanntgaben und Verschiedenes

Die Einwohnerschaft ist zu dieser öffentlichen Sitzung eingeladen.

Die Bekanntmachung einer Sitzung und die Vorlagen zu den einzelnen öffentlichen Tagesordnungspunkten können auf der Homepage der Stadt Plochingen (www.plochingen.de/ Verwalten und Gestalten/Gemeinderat) im sog. Rats- und Bürgerinformationssystem aufgerufen werden (direkter Link: <https://plochingen.gremien.info/>).

Verlegung des Plochinger Wochenmarktes vom Freitag, 12.07.2024 auf Donnerstag 11.07.2024

Die Stadtverwaltung Plochingen teilt mit, dass der regelmäßig stattfindende Wochenmarkt aufgrund der Vorbereitungen für das bevorstehende Marquardtfest vom Freitag, den 12.07.2024 auf Donnerstag, den 11.07.2024 vorverlegt wird.

Der Wochenmarkt wird wie gewohnt am Markt abgehalten. Diese Änderung ist notwendig, um die Vorbereitungen für das Marquardtfest (Freitag, 12. Juli 2024 bis Sonntag, 14. Juli 2024) zu ermöglichen.

Die Stadtverwaltung bittet alle Marktbesucher und Standbetreiber, sich auf die geänderten Öffnungszeiten einzustellen und die Verlegung des Wochenmarktes entsprechend zu berücksichtigen.

Grundbesitzabgaben

Jahreszahlung fällig am 01.07.2024
Am 1. Juli 2024 ist die Grundsteuer für die Jahreszahler zur Zahlung fällig.

Wir bitten alle Selbstzahler um Beachtung des Termins, da bei einer verspäteten Zahlung Mahngebühren und Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Bei den Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse Plochingen ein SEPA-Lastschrift-Mandat erteilt haben, wird der fällige Betrag pünktlich zum Fälligkeitstermin eingezogen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Konto die erforderliche Deckung aufweist.

Wir empfehlen den Selbstzahlern ein SEPA-Lastschrift-Mandat zu erteilen, um unnötigen Ärger über Mahngebühren zu vermeiden. Formulare hierzu erhalten Sie über die Homepage der Stadt Plochingen oder können unter Telefon 07153 / 7005 – 412 angefordert werden.

Bei Grundstücksveräußerungen ist der bisherige Eigentümer nach der gesetzlichen Regelung mindestens für das laufende Kalenderjahr, längstens bis zur Aufhebung des Steuerbe-

scheids, zur Zahlung der Grundsteuer verpflichtet. Eine privatrechtliche bzw. vertragliche Regelung zwischen Verkäufer und Käufer bleibt hiervon unberührt.

Die vom Finanzamt vorzunehmende Zurechnungsfortschreibung erfolgt zum 01.01. des auf die Grundstücksübergabe folgenden Jahres. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass hierzu eine Bearbeitungszeit von mind. drei Monaten benötigt wird.

Wir bitten entsprechend um Beachtung.

Sonstige öffentliche Mitteilungen



Stadt Plochingen

Bitte beachten Sie folgende Einschränkungen aufgrund des Marquardtfestes

Straßensperrungen am Donnerstag, 11. Juli 2024, zwischen 8 und 14 Uhr
Am Donnerstag, dem 11. Juli 2024, ist der obere Fußgängerzugang zum Marktplatz / Marktstraße, von der Schulstraße kommend, zwischen 8 und 14 Uhr zwischen den Gebäuden „Im Markt 8“ und dem Haus „Grüner Baum“ aufgrund der Bühnenaufbauarbeiten für das Marquardtfest gesperrt. Es besteht eine Zugangsmöglichkeit über den Gablenberg und die Schorndorfer Straße bis zum Alten Rathaus und dann über den Marktplatz. Außerdem ist ebenfalls aufgrund von Bühnenaufbauarbeiten der untere Fußgängerzugang am Fischbrunnenplatz zwischen den Gebäuden „Bäckerei Schultheiss“ (Am Fischbrunnen 1) und „Schuh Schweizer“ (Am Fischbrunnen 2) von 8 bis 14 Uhr gesperrt. Es bestehen Zugangsmöglichkeiten über die Zehntgasse und die Marktstraße oder über die Esslinger Straße.

Straßensperrung von Donnerstag, 11. Juli 2024, bis Montag, 15. Juli 2024

Die Durchfahrt für Lieferverkehr zwischen „Bäckerei Schultheiss“ (Am Fischbrunnen 1) und „Schuh Schweizer“ (Am Fischbrunnen 2) wird von Donnerstag, 8 Uhr bis zum Abbau am Montag ebenfalls nicht möglich sein. Es bestehen Zufahrtsmöglichkeiten zu den Lieferzeiten über die Marktstraße und die Esslinger Straße.



Der **Wochenmarkt** findet am Freitag, 12. Juli 2024, am Fischbrunnenplatz, statt.

Müllabholung in der Innenstadt am Freitag, 12. Juli 2024:

Die Müllabholung erfolgt am Freitag in der Innenstadt bereits vor 7 Uhr. Bitte stellen Sie rechtzeitig, ggfls. am Vortag, die entsprechenden Mülltonnen und -säcke raus.

Wir bitten für diese notwendige und vorgeschriebene Sicherheitsmaßnahme um Ihr Verständnis.

Verschenkbörse

Wenn Sie brauchbare Gegenstände verschenken wollen bzw. wenn Sie etwas Gebrauchtes suchen, wenden Sie sich bitte an Herrn Lehr (Verbandsbauamt Plochingen, Schulstraße 5, Zimmer 1.04, Tel. 07153/7005-606, E-Mail: lehr@plochingen.de).

Heute können wir anbieten:

1 Couchtisch schwarz mit Glasplatte (1.20 x 0,55 m) / 1 Schaukelstuhl aus Bambus, 1 Sessel (gut erhalten), Telefon 07153-28136

StadtSeniorenRat Plochingen



Kontakt

stadt senioren rat@plochingen.de

Beratungen zur Patientenverfügung

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit sind individuelle Informationsgespräche zum Thema Patientenverfügungen, die wir mehrmals im Monat durchführen. Sie erhalten dabei von unseren geschulten Mitarbeiter:innen eine ausführliche Erklärung der Vorsorgepapiere und hilfreiche Hinweise zur Formulierung ihrer eigenen Patientenverfügung. Als Grundlage verwenden wir die Unterlagen der Esslinger Initiative, die bundesweit eingesetzt werden. Die Information ist kostenlos und dauert ca. 1 Stunde. Einen Vordruck zu Ihrer eigenen individuellen Patientenverfügung können Sie zum Selbstkostenpreis von 5,- Euro beim Informationsgespräch erwerben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle bei der Stadt Plochingen. Frau Krämer vereinbart gerne einen Termin für Sie. Anmeldung: Frau Krämer, Tel. 7005-211

Fröhlichen Nachmittag beim Steiner am Fluss

Der StadtSeniorenRat lädt alle Senioren/-innen am **Donnerstag, den 11. Juli, um 14.30 Uhr** zu einem fröhlichen Nachmittag beim Steiner am Fluss ein. Wir wollen miteinander reden, lachen und singen. Zur Begrüßung gibt es wieder ein Glas Sekt gratis. Unser allerseits bekannter Dr. Robert Paflictschek unterhält uns mit Schlagern aus alten Zeiten, die zum Träumen einladen. Der StadtSeniorenRat freut sich auf Ihr Kommen. Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt!

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde findet statt, am **Donnerstag, 27. Juni 2024, 11.00 - 12.00 Uhr**
Ort: Amtszimmer des Bürgermeisters, Rathaus Schulstr. 7.
Sie können bei dieser Sprechstunde Ihre Anregungen und Anliegen vortragen.

*Frank Buß
Bürgermeister*

PlochingenInfo Kultur und Tourismus



Neues aus der PlochingenInfo



Bücher – gehen immer!

Für alle, die noch etwas für kleine Bücherfreunde suchen, gibt es hier bei uns das farbenfrohe Bilderbuch „Hundertwasser: Ein Haus für dunkelbunte Träume“ für 14 €, das märchenhafte Buch „Geheimnisvolle Tischrunde im Plochinger Wald“ zum Vorlesen lassen und/oder selber lesen für 17,90 €. Für alle, die es kreativ mögen, gibt es das Bastel-/Stickerbuch „Hundertwasser – Bau dir deine Stadt!“ für 10 € oder das Kindermalbuch „Phantasiereise mit Hundertwasser“ für 8 €. Für die kleinsten Bücherfreunde gibt's mit „Du bist etwas ganz Besonderes Tilli Löwenzahn!“ für 12 € die perfekte Geschichte in Bildern und Text.



PlochingenInfo • Marktstraße 36 • 73207 Plochingen

E-Mail tourismus@plochingen.de • Telefon 07153 / 7005-250

**Öffnungszeiten: Mo, Mi, Sa 10-13 Uhr; Di, Do 10-13 + 14-17 Uhr; Fr 9-Uhr
Sonderöffnungszeit Marquardtfest am Sonntag (14.07.) von 11-16 Uhr**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Plochingen

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Frank Buß, 73207 Plochingen, Schulstraße 5-7, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Redaktionsschluss ist in der Regel Dienstag, 15:00 Uhr.

Fragen zur Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 525-460, abo@nussbaum-medien.de, www.nussbaum-lesen.de



Freiwillige Feuerwehr Plochingen



Technische Hilfeleistung im Wald

Umgestürzte Bäume und eine verletzte Person auf einem Hochsitz. Das waren zwei Szenarien, die wir bei einer unserer letzten Übungen zu bewältigen hatten.



Fotos: Feuerwehr Plochingen

Wir sind aus anderem Holz. www.feuerwehr-plochingen.de

Lokales Bündnis für Flüchtlinge



Integration

Das lokale Bündnis für Flüchtlinge ist nun 9 Jahre, seit 2015 tätig, mit für die Integration der Hinzugezogenen. Die Bewegung von Menschen auf der ganzen Welt, die aus den unterschiedlichsten Gründen auf der Flucht sind,

ebbt nicht ab. Die Aufnahme ist für die gesamte Bevölkerung eine Pflichtaufgabe, denn es gilt, die Unterstützung und die Integration zu organisieren. Die überwiegende Zahl der in Plochingen integrierten Mitbürger fühlt sich wohl in der neuen Heimat nicht nur durch ihre Arbeit. Doch es bedarf weiter der engagierten Mithilfe aller Einwohner. Die Stadt Plochingen möchte Integration und bewältigt diese. Verschiedene Hautfarben sind hierbei nicht ausgeschlossen.

Ukrainische Menschen sind inzwischen in Plochingen und wollen sich in unsere Gemeinschaft integrieren, auch durch entsprechenden Kursbesuch. Noch kommen alle in Wohnungen unter.

Das lokale Bündnis für Flüchtlinge ist für seine ehrenamtliche Arbeit auf Spenden, insbesondere Geldspenden, angewiesen:

Empfänger: Stadtkasse Plochingen
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE75 6115 0020 0020 6000 33 oder

Volksbank Plochingen **IBAN:** DE12 6119 1310 0600 0980 01

Verwendungszweck: Lokales Bündnis für Flüchtlinge

Derzeit suchen wir am dringlichsten freie Wohnungen zu mieten.

Die Kleiderkammer und das Begegnungscafé sind jede Woche donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Ansonsten finden auch Kurse zur Integration im Zentrum statt.

Die Homepage des lokalen Bündnisses für Flüchtlinge wird über die Homepage der Stadt Plochingen www.plochingen.de aufgerufen. Dort die Rubrik „Leben und Arbeiten“ anklicken, dann die Rubrik „Integration in Plochingen“ und schließlich „Lokales Bündnis für Flüchtlinge“.



Stadtbibliothek

Bücher-Spenden für großen Sommer-Flohmarkt gesucht

Kein Platz mehr in den Regalen? Alles ausgelesen? Dann bringen Sie uns Ihre nicht mehr benötigten Romane, Krimis, Sach- oder Kinderbücher für unseren großen Bücher-Flohmarkt!



Foto: von freepik

Der Flohmarkt findet **vom 16. – 27. Juli** zu den bekannten Öffnungszeiten statt.

Zwei Bitten: die Bücher sollten **nicht älter als 5 Jahre** und in Taschen/Tüten verpackt sein, die Sie nicht mehr benötigen. Spendenannahme bis 20. Juli. Wir behalten uns vor, ungeeignete Spenden nicht anzunehmen.

Öffnungszeiten

Dienstag	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

Stadtbibliothek Plochingen

Am Markt 2

73207 Plochingen

Tel.: 07153 7005270

E-Mail: stadtbibliothek@plochingen.de

www.plochingen.de/stadtbibliothek

Instagram: @stbpllochingen

Landkreis Esslingen

Kreiswahlausschuss stellt Wahlergebnisse fest

Der Kreiswahlausschuss hat in einer Sitzung am Mittwoch, 19. Juni, das amtliche Endergebnis der Kreistagswahl sowie der Europawahl festgestellt und am Freitag, 21. Juni das amtliche Endergebnis der Regionalwahl im Landkreis Esslingen. Dabei musste das Gremium verschiedentlich über ungültig gewertete Stimmzettel entscheiden.

Unter dem Vorsitz von Landrat Heinz Eininger hat der Kreiswahlausschuss die Ergebnisse der Kreistagswahl sowie der Europa- und Regionalwahl festgestellt. Für die Kreistagswahl musste das Gremium über die Gültigkeit von insgesamt 29 Stimmzetteln entscheiden, die nach der Auffassung des Kreiswahlamts im Landratsamt Esslingen anders zu werten waren als von den Wahlvorständen bzw. den Gemeindevwahlausschüssen in den Städten und Gemeinden gewertet.

Der Kreiswahlausschuss stellte für die Kreistagswahl schließlich folgendes amtliches Endergebnis fest: Freie Wähler 466.683 Stimmen; CDU 404.195 Stimmen; Grüne 289.959 Stimmen; SPD 248.313 Stimmen; FDP 100.766 Stimmen; AfD 191.247 Stimmen; Die Linke 69.067 Stimmen; L.E.Bürger 5.453 Stimmen. Das führt zu folgender Sitzverteilung: Freie Wähler 27 Sitze; CDU 22 Sitze (davon

3 Ausgleichssitze); Grüne 14 Sitze; SPD 13 Sitze; FDP 5 Sitze (davon 3 Ausgleichssitze); AfD 10 Sitze, Die Linke 3 Sitze (davon 2 Ausgleichssitze).

Bei der Kreistagswahl hatten von 406.320 Wahlberechtigten 252.965 Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 62,26 Prozent.

Bei der Europawahl im Landkreis Esslingen stellte der Kreiswahlausschuss folgendes amtliches Endergebnis fest: CDU 79.662 Stimmen; Grüne 36.301 Stimmen; SPD 29.648 Stimmen; AfD 32.511 Stimmen; FDP 18.204 Stimmen; Freie Wähler 12.664 Stimmen; Volt 5.164 Stimmen; BSW 10.128 Stimmen. Bei der Europawahl haben von 368.951 Wahlberechtigten 251.488 Wählerinnen und Wähler ihr Stimmrecht genutzt. Die Wahlbeteiligung lag bei 68,16 Prozent.

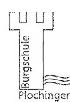
Bei der Regionalwahl im Landkreis Esslingen befand der Kreiswahlausschuss über vier als ungültig gewertete Stimmzettel. Das Gremium folgte dem Vorschlag des Kreiswahlamts und wertete die Stimmzettel als gültig. Somit entfielen auf CDU 70.164 Stimmen; Grüne 40.302 Stimmen; Freie Wähler 46.250 Stimmen; SPD 28.607 Stimmen, AfD 33.583 Stimmen; FDP 12.404 Stimmen; Die Linke 7.697 Stimmen. Wahlberechtigt waren 365.684 Wählerinnen und Wähler, 248.883 davon haben ihre Stimme abgegeben. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 68,06 Prozent, so das amtliche Endergebnis.

Landrat Eininger dankte allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Landkreis für ihren Einsatz am Wahlsonntag: „Sie haben für ein kleines ‚Erfrischungsgeld‘, wie die Aufwandsentschädigung bei der Europawahl heißt, Großartiges geleistet. So konnten die Wahlen bei uns im Landkreis reibungslos über die Bühne gehen.“

Weitere Information gibt es auf der Website des Landkreises Esslingen unter www.landkreis-esslingen.de und beim Statistischen Landesamt Baden-Württemberg <https://statistik-bw.de/Wahlen/Kommunal/>

Schulnachrichten

Burgschule Plochingen



SpoSpiTo - wir laufen in die Schule!

Innerhalb von sechs Wochen mussten die Kinder mindestens 20-mal, ohne Elterntaxi in die Schule kommen. Ob mit dem Rad, dem Tretroller oder zu Fuß – Hauptsache das Auto blieb in der Garage. Über 100 Kinder machten beim Wettbewerb mit. Das Bild zeigt die glücklichen Gewinner der Burgschule Plochingen, die dank der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg kostenlos an dem Projekt teilnehmen konnten und einen der tollen Preise gewannen. Zu gewinnen gab es: 400 Gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro von DECATHLON, 67 Scooter Up 200 von HUDORA und 100 Kinder-rucksäcke von VAUDE. Schön, dass so viele Burgschüler/-innen beim Wettbewerb mitgemacht haben und hoffentlich auch weiterhin ohne das Elterntaxi zur Schule kommen.



Foto: J. A.

Musikschule Plochingen und Umgebung



Die Musikschule für Plochingen, Altbach, Deizisau, Hochdorf und Baltmannsweiler

Veranstaltung MUSIKSCHULTAGE 2024

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 06. Juli ab 14 Uhr

Du möchtest ein Instrument oder mehrere Instrumente ausprobieren? Dann komm vorbei!

Eingeladen bist Du mit Deinen Geschwistern, FreundInnen und Eltern, in und rund um die Musikschule in der Marquardtstr. 44. Du kannst nach Herzenslust alle Instrumente ausprobieren. Schülerinnen und Schüler der Musikschule stellen ihre Instrumente vor und unsere Lehrkräfte informieren und stehen beratend zur Seite. Der Eintritt ist frei.

Jazz on a Summernight

Am Montag, 08. Juli, gibt es Jazz vom Feinsten. Um 19:30 Uhr gibt die Jazzband der Musikschule JAZZTASY ihr

Stelldichein. Auf dem Rathausplatz Plochingen, vor dem Alten Rathaus gibt es zu kühlen Getränken heiße Jazzmusik. Damit beenden die jungen JazzmusikerInnen mit viel guter Laune und Musik die Musikschultage 2024.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei.

Gemeinschaftsschule Deizisau

Schulbandkonzert in der Gemeindehalle Deizisau



Foto: GMS

Schullandheim der Lerngruppen 7 in Konstanz

Vom 10. – 14.6.24 verbrachten wir tolle Tage in der schönen Jugendherberge in Konstanz.

Am Anreisetag machten wir noch einen Spaziergang zum Bodensee und mussten wegen



Foto: GMS

Hochwasser befürchten, dass die geplante Kanutour ausfallen könnte. Glücklicherweise war das Wetter gut und sie konnte stattfinden, ebenso wie die Stadtrallye und der Ausflug zur Burg nach Meersburg mit anschließendem Freibadbesuch an den nächsten Tagen. Es war ein tolles Schullandheim!

Jana Handte (7-2) und Luana Kararaj (7-1)

(Text leider stark gekürzt!)

SEKUNDEN ENTSCHEIDEN



112